



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XLVI. Des Kurfürsten Friedrich II. Bestätigungsbrief für die Stadt Seehausen so wie für Ritter und Mannen der Altmark, vom 24. Febr. 1441.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

meyer, die bete von czwen hufen, mit sullichen gerechtikeiten, als dieselbin gutere, einteils des gnannten peter Osterborchs vater seliger Innegehabt vnd fordt vff den gnannten sinen son geerbet hatt vnd wir auch den gnannten merten von gnaden wegen damit begnediget haben, etc. — Gebin zcu Tangermunde, nach Cristli vnfers heren gebordt vierzehnhundert Jar vnd darnach Im acht vnd dreißigsten Jare, Am mytwochin Sandt Sixtus tage.

Recognouit er Hassle von Bredow.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XVI, 37.

XLV. Markgraf Friedrich d. J. beleihet die Bürgerfamilie Hoddendorf zu Seehausen und Tangermünde mit Besitzungen zu Seehausen, am 5. April 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gots gnadenn Marggraue zu Brandenburg vnd Borggraue zu Nurnberg, Bekennen offenlich mit diesin briefe vor allermeniglich, das wir vnnfern liebim getruwen hannse vnd arnd gebrudern geheissen die hoddendorffe, In vnnfern Steten Sehufen vnd Tangermunde Borgern, diese hirnachgeschriben gutere, Jerlichen zinsse vnd Rente mit namen den Zehenden ober der Claus Amelungschin lant oder den Grafsehoun zwuschin der lantwere vnd der Barfewische halbin huben, vor der gnannten vnnfer Stad Sehufen gelegen vnd funderlich ein pfunt pfennige von dem hufszinsse In vnnfer Stad zu Sehufen, das alles an vns vnd vnnfer hereschafft von Er Cunrate fochse seligen todes halbin kommen vnd losf wordin ist, In gesamt zu einem rechten manlehin gnediglich verlehin vnd verkoufft, Daur sie vns dann drissig gude Rinische gulden gebin vnd bezalt habin etc. — gebin zu Tangermunde, Am dinstag nach dem Sunntag Quasi modo geniti Anno etc. quadragesimo.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XVII, 44.

XLVI. Des Kurfürsten Friedrich II. Bestätigungsbrief für die Stadt Seehausen so wie für Ritter und Mannen der Altmark, vom 24. Febr. 1441.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraff zu brandborg etc. Bekennen — vor vns vnd vnnfern lieben Bruder Marggraffen fridrichen den Jungsten, der zu sinen mundigen iaren noch nicht kommen ist, das wir habenn bestetiget vnd bestetigen mit dieffem briue vnnfern lieben getruwen Ratmannen, Gildemeistern vnd den gemeinen Borgern vnnfer Stad zu Sehufen vnd Ritteren vnd Mannen geistlichen vnd wertlichen vnd allen den die in der alden marck bosessen sin vnd zukommenden werden, alle ire rechtikeiden vnd alle ire gute gewonheiten vnd alle ire lehne vnd alle ire briue die sie habenn uber lehen, Erbe, eigen, pfantschafft vnd gute, uber alle ire friheiten

alle ire gerechtikeiten, uber alle Ire gute gewonheid, die sie haben von allen vnnseren surfaren fursten vnd surstynnen stete vnd ganz zuhaldende vnd alle ire rechtikeiden vnd freiheid nicht zuergern den noch zu krenkennden sunder allerley argelist. Mit vrkunde dießs briefs versigelt mit vnnsem anhangenden Ingesigel, der Gebin ist zu Sehufsen, Anno etc. XLII^{mo}, Am fritage sannten Matiasstages des heiligen Appesteltag.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XIX, 13.

XLVII. Kurfürst Friedrich II. vergönnt den Barsewisch Hebungen aus Schindelhof dem Kaland in Seehausen zu verpfänden, am 30. April 1445.

Wir fridrich, von gots gnaden Marggraue czu Brandenburg etc. Bekennen — das wir — vnnseren lieben getruwen Gysen, heinrichs, heinrichs, hanfen vnd fridrichs, geuettern vnd Bruderen alle geheissen die Barsewisch, Erloubt vnd gegonnet haben — das sie mechtig sein vnd zu eynem rechten widerkouffe versetzen vnd verkouffen sollen vnd mogen Den Andechtigen vnnseren lieben getruwen den Calandesheren zcu Sehufen, die nu synt vnd allen Iren nachkomen dry Margk Stendalicher werunge Jerlicher czynfze vnd Rente vor funff vnd vierzig Margk Stendalicher werunge In vnd vtz oren houe geheissen der Schindel hoff vnd allen seinen czugehorungen vnd zcu getruwer hant vnnseren lieben getruwen Boten, Brunynge, wernern vnd Achim gebruderen, geheissen die von Einbeke vnd oren rechten erben. Weres das dieße obingeschriben Gyfe, heinrich, heinrich, hans vnd fridrich gnannt die Barsewiczze von todes wegen abegingen vnd verstorben ane liues lehens Eruen, wer sich denn des Ergeschribenen Schindelhofes vnd aller seiner czubehorunge von vordedigunge ader von Eruendes wegen vnderwinden ader anfellen worde, das die ader der den ergeschribenen kalandesheren zcu sehufen vnd oren nachkommen ganze vnd gute genughaffige bezalunge ton vnd funffvndvierzigk Stendalische Marcke vnd dry Marck Jerlicher Rente widder geben sal, das es den ernannten an Irem kouffe solle vnschedeulich sein. Zcu Orkonde Mit vnfers lieben Bruders Marggraunen fridrichs des Jungsten Ingesigel versigelt, des wir vns auff dizmal, gebrechenhalben des vnnseren, hiran gebrochen vnd Geben zcu prempczlow, am fritage nach dem Sontage Cantate, Anno domini etc. XLV,

R. Henning kracht.

Nach dem Kurm. Lehnscopialbuche XIX, 181.

XLVIII. Markgraf Friedrich d. J. präsentirt den Nicolaus Buss, erwählten Dechanten des Stiffts Boister, zum Propste zu Seehausen, am 8. April 1448.

Reuerendo in cristo patri domino Johanni Episcopo Verdenfi vel eius in spiritualibus vicario et officiali generali Fredericus Junior, dei gracia Marchio Brandenburgensis Et